

[fol. 33v]

Einnamb an Tröbern

An heür sein, wie vorgemelt, 487 Preu
gemacht worden, dauon Ihr Churfürstlich Durchlaucht,
Vnser genedigister Herr p.⁵⁵, $\frac{2}{3}$ vnd dero Preu-
verwalter zu seiner Ambsnuzung $\frac{1}{3}$
treffen, Ihr Curfürstlich Durchlaucht verbleibende $\frac{2}{3}$

324 $\frac{2}{3}$ Preu

[fol. 34r]

Ausgab an Tröbern

Die in vorgesezter Einnamb gemelte Trebern
sein, wie hernach *Foli* 41⁵⁶ zusehen, so hoch alß
man künden verkhaufft vnd dz erlest
Gelt in Einnamb verrechnet worden, resstirt
derowegen an Trebern

Nihil

[fol. 34v]

Einnamb an Prand-
wein, so aus dem Pierleger vnd
Gerben diß Jar gebrent worden

Sein in allem 118 Leitter, deren yede
90 Maß helt, vnd 60 Maß für ain Emer
gerechnet, hieraus ist an Prandwein ge-
macht vnd empfangen worden

177 Emer

So ist Inhalt verttiger Rechnung *Folj* 34⁵⁷
im Resst verbliben

159 Emer 53 Maß

⁵⁵ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

⁵⁶ Sh. unten, S. 59.

⁵⁷ Sh. RB 1645, S. 54.